

Kurse für Senioren vermitteln Grundlegendes zum Thema Handy

# Wie „Opa“ zum Smartphone-Kenner wird

Von Paul Meyer zu Brickwedde

**LENGERICH** „Opa, das ist doch ganz einfach.“ Gerhard Neundorf erzählt, wie seine Enkelin ab und an reagiert, wenn er wieder einmal eine Frage zu den Funktionen seines Smartphones hat. Doch was bei jungen Menschen wie im Schlaf abläuft, kann Ältere vor schier unüberwindbare Probleme stellen. Das weiß der 76-Jährige, und das wissen auch die anderen Senioren, die am Donnerstagnachmittag ins Café Jahreszeiten im Haus Widum gekommen sind. Dort begann ein Schulungsprogramm, das sich ausschließlich an Männer und Frauen jenseits der 65 wendet.

Initiiert hat es Quartiersmanagerin Ceylan Alci zusammen mit dem Schulungszentrum Fördiko aus Münster. Die „Handy-Fortbildung“ umfasst vier Themenbereiche à vier Einheiten. Zunächst geht es um Grundsätzliches zur Handhabung, später folgen die Blöcke Telefonieren und Kontakte, Fotografieren und Whatsapp. Wer will, kann durchgehend dabei bleiben. Es kann aber auch ein bestimmtes Thema ausgewählt werden.

Alci erzählt, dass am Vormittag bereits die erste Grup-



Julia Miebach und Marcel Scharf von Fördiko kamen bei ihren nicht mehr ganz so jungen Schülerinnen und Schülern mit ihrer Art der Wissensvermittlung gut an.

Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

pe gestartet ist. Zudem gibt es noch dank einer besonderen Förderung eine dritte Gruppe, ausschließlich bestehend aus Frauen, die arbeitsgefährdet sind. Insgesamt 19 Senioren bekommen so die Möglichkeit, sich von Experten in die „Smartphone-Welt“ begleiten zu lassen.

Die acht Frauen und Männer, die am Nachmittag dabei sind, haben es mit Julia Miebach und Marcel Scharf von

Fördiko (Förderung digitaler Kompetenzen) zu tun. Das Duo sagt, dass es ein paar Dinge gebe, die beim Umgang mit älteren Kursteilnehmern zu beachten seien, wolle man Erfolg haben. Gerhard Neundorf erzählt, dass er immer wieder Angst habe, etwas falsch zu machen, wenn er zum Handy greift. Andere in der Runde versichern, dass es ihnen ganz ähnlich ergehe. Scharf und Miebach bestäti-

gen, wie weit verbreitet das unter älteren Smartphone-Nutzern sei. Ihre Ansage: „Sie können nichts kaputt machen.“ Verbunden ist das mit der Maxime, die Kursteilnehmer immer und immer wieder ausprobieren und Arbeitsschritte wiederholen zu lassen – ganz nach dem englischen Motto „learning by doing“.

Wichtig sei es zudem, in kleinen Gruppen zu arbeiten,

um jeder und jedem die Möglichkeit für Nachfragen zu geben. Werde etwas präsentiert, müsse das sehr anschaulich sein; Fachbegriffe sollten entweder vermieden oder aber sofort erklärt werden.

Nach dem Ende der ersten Kurseinheit sitzen ein paar Teilnehmer noch mit den Dozenten und Ceylan Alci zusammen. Die Verantwortlichen können sich über großes Lob freuen. Es ist von „Begeisterung“ die Rede und davon, dass man auf diese Art Lust entwickle, sich intensiver mit all dem, was ein Smartphone so alles kann, näher auseinanderzusetzen. Julia Miebach erklärt, Ziel sei es nicht, alles bis ins Detail zu erklären. Vielmehr gehe es darum, Hemmungen abzubauen und ein Grundverständnis zu vermitteln, wie Smartphones und Apps (Programme) funktionieren.

Wer Interesse hat, noch einzusteigen, kann sich an Ceylan Alci wenden (Telefon 0 54 81/80 07 58) oder an Fördiko (Telefon 02 51/14 91 52 51). Aktuell besteht die Chance, sich für einen oder mehrere der vier Kursbausteine anzumelden. Im kommenden Jahr soll zudem ein neuer Kurs starten. Nimmt man alle 16 Termine wahr, kostet das 99 Euro.